

# PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen  
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

---

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 26.12.07

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom  
Mittwoch, 28. November 2007, 14:15 Uhr  
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17**

Anwesend:

Leitung der Sitzung:	Holtus (Dekan) Winkler (Kondekan) Webelhuth (Studiendekan)
Hochschullehrergruppe:	Bendix Grage (nur zu TOP 11 ÖT) Kelleter (außer zu TOP 11 ÖT) Nesselrath Oberlies Winko
Mitarbeitergruppe:	Boatin Fabiani
Studierendengruppe:	Kunkel Schmidt
MTV-Gruppe:	Kausch Strüber
Gleichstellungsbeauftragte:	Thielsch
DLZ-Leiterin	Kreitz
Fakultätsreferentin/Protokollführung:	Schubert
entschuldigt:	Frau Prof. Meier

**Öffentlicher Teil:**

Beginn: 14:15 Uhr  
Ende: 15:30 Uhr

## Öffentlicher Teil:

### **TOP 1) Feststellung der Tagesordnung**

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er bittet um Verlegung des TOP 9 „Prüfungswesen“ in den NÖT als TOP 15. Die vorgeschlagene und geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 31.10.07**

In der Anwesenheitsliste fehlt Frau Prof. Habermas. Mit dieser Ergänzung wird das Protokoll einstimmig angenommen.

### **TOP 3) Bestätigung von Eilentscheidungen**

Der Dekan hat folgende Eilentscheidung getroffen und bittet um Bestätigung durch den Fakultätsrat:

Aufgrund der Krankheit eines Lektors ist im Seminar für Romanische Philologie die Erteilung von 4 LA à 2 LVS für das WS 07/08 nötig geworden. Der Lektor erhält 26 Wochen volle Lohnfortzahlung. Der Französisch-Unterricht ist nicht anders abzusichern. Der Dekan hat die Vergütung aus Fakultätsmitteln i. H. v. 1.843 € zugesagt. Der Fakultätsrat bestätigt die Entscheidung einstimmig.

### **TOP 4) Mitteilungen und Fragen**

#### **I. Mitteilungen des Dekans**

1. Wissenschaftsrat:
  - Der Wissenschaftsrat hat die Beteiligung des Bundes an der Finanzierung des KWZ empfohlen.
  - Der Wissenschaftsrat hat der UL ein Schreiben über Bewilligung der Mittel für die FL 3 der Exzellenzinitiative zugesandt. Darin sind auch Empfehlungen zur Umsetzung enthalten.
2. Bezug auf Protokoll des FR 31.10.07 ÖT: Der Studiendekan betrachtet die Angelegenheit nach einer schriftlichen Entschuldigung der Vizepräsidentin Prof. Groneberg als erledigt. Auf ein Schreiben der Fakultät an das Präsidium wurde deshalb verzichtet.
3. Erhöhung des Lehrdeputats: Ein Antwortschreiben des Präsidenten ist am 23. Nov. beim Dekan eingegangen.
4. Einstellung von LfbA mit Befristung nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz (Befristungsgrund: Qualifikation): Das Präsidium verlangt, dass mit den LfbA einmal pro Semester Evaluationsgespräche über den Fortschritt der Qualifikation geführt werden. Der Dekan wird die Aufgabe an die Direktoren der betreffenden Seminare delegieren.
5. Anmeldung von Großgeräten: Die Fakultät ist aufgefordert, bis zum 18.01. eine Liste vorzulegen. Der Dekan wird dazu noch mit den Seminaren in Verbindung treten.

6. Linguistische Anthropologie: Herr Prof. Whittaker hat weitere Unterstützungsschreiben und einen Schriftwechsel mit dem MWK vorgelegt. Das Präsidium hat Prof. Whittaker um eine Publikationsliste und eine Aufstellung seiner LV der letzten Jahre gebeten. Beides ist dem Präsidium inzwischen zugegangen. Eine Antwort auf das Schreiben des Dekans vom 5.11.07 (vgl. Anlage zum Protokoll des FR 31.10.07 TOP 9) ist noch nicht eingegangen.
7. Sprachwissenschaft: Das Präsidium hat Beschlüsse über die zu ergreifenden Maßnahmen aus dem WKN-Empfehlung getroffen (vgl. TOP 8 und 9 NÖT).
8. Das Präsidium hat Neuregelungen in bezug auf Drittmittelprojekte (Overhead, Mittelabruf, Programmpauschale der DFG) bekanntgegeben.
9. Aus dem Senat:
  - Die Mittel für die Maßnahmen der Exzellenzinitiative werden um 30 % gekürzt. Die Universität Göttingen wird aber planerisch von einem Ausgabenniveau von 110 % ausgehen.

## **II. Bericht des Studiendekans**

- Die Studienkommission hat die Vergütung eines Lehrauftrags für Español III aus Studienbeiträgen (Überlast) befürwortet. Für alle Fälle von Überlastproblematik gilt, dass die Seminare sich direkt an die Fakultät wenden sollen.
- Die Studienkommission hat bislang 39 von 103 Masterordnungen behandelt.
- Das Verfahren zur Anmeldung zur BA-Arbeit wird demnächst in der Studienkommission behandelt. Am 06.12.07 wird eine Infoveranstaltung gemeinsam mit dem ZeUS durchgeführt.
- Der Studienkommission liegen bislang 175 Vorschläge zur Verwendung von Studienbeiträgen vor.
- Alle Fälle von Plagiat sollen an den Studiendekan gemeldet werden. Schwerwiegende Verstöße können lt. Rechtsabteilung zum Ausschluss von allen Prüfungsleistungen in einem Studiengang führen.

## **III. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

### **TOP 5) Masterordnungen**

Folgende Ordnungen (jeweils Prüfungsordnung, Studienordnung und Zulassungsordnung) stehen zur Diskussion:

- Deutsche Philologie
- Englische Philologie
- Finnisch-Ugrische Philologie
- Galloromanistik
- Griechische Philologie
- Hispanistik
- Italianistik
- Lateinische Philologie
- Lusitanistik
- Romanistik
- Skandinavistik

Die an die Mitglieder des Fakultätsrates versandten Ordnungen sind von der Studienkommission bearbeitet worden; von ihr geforderte Änderungen wurden bereits von den Fächern vorgenommen.

Aussprache des Fakultätsrates:

Zulassungsordnung Germanistik und Romanistik, § 5: Problematisch erscheint die Kombination von Prozent- und Punktzahlen. Dies kann zu Widersprüchen führen. Der Fakultätsrat empfiehlt, die Prozentzahlen wegzulassen und nur Punktzahlen als Kriterium heranzuziehen.

Zulassungsordnungen: Warum ist das Zulassungsdatum bei verschiedenen Fächern unterschiedlich? Die Vertreterin des SDP informiert, man habe einen späten Zeitpunkt gewählt, um die BA-Arbeit nicht zu entwerten. Frau Dr. Winter informiert darüber, dass – bei einem früheren Zulassungszeitpunkt – die Zulassung auch widerrufen werden könne, wenn die BA-Arbeit nicht bestanden wurde. Der Studiendekan teilt mit, aus seiner Sicht seien unterschiedliche Lösungen der Fächer in bezug auf den Zulassungszeitpunkt vertretbar. Im zweiten Fach erfolge keine Zulassung. In der Studienordnung des aufnehmenden Faches werden lediglich Empfehlungen für die Fächerkombinationen gegeben. Zugangsvoraussetzungen könnten in die Master-Basismodule aufgenommen werden.

Fragen der FR-Mitglieder:

1. In bezug auf die Kapazität könnten Probleme auftreten, wenn für das 2. Fach keine Beschränkung existiert. – Der Studiendekan kündigt an, darüber in Kürze mit den Abt. 2 und Controlling zu beraten.
2. Kann der TOEFL in die Zugangsvoraussetzungen aufgenommen werden? – Frau Dr. Winter bejaht dies.
3. Wie soll mit Fächern verfahren werden, die keinen Masterstudiengang anbieten, z.B. Jura? – Der Studiendekan bittet darum, ihm solche Informationen per Mail zukommen zu lassen.

Der Fakultätsrat nimmt die vorliegenden Masterordnungen unter dem Vorbehalt der Einfügung der genannten Änderungen mit 12:0:0 Stimmen an.

#### **TOP 6)        Beschlussempfehlungen der Struktur- und Haushaltskommission**

*s. Anlage*

#### **TOP 7)        Freie Exkursionen 2008**

Der Fakultätsrat stimmt der Empfehlung der SHK, den einzigen vorliegenden Antrag in voller Höhe zu befürworten, einstimmig zu.

#### **TOP 8)        Freigabeantrag Musikethnologie**

Der Dekan erläutert, die vorliegende Fassung sei auf der Grundlage der mehrfach korrigierten Version von Prof. Brandl von Prof. Vogels, Prof. Rexroth und Herrn PD Dr. Waczkat, dem künftigen Inhaber der Professur für Historische Musikwissenschaft, erstellt worden. Problematisch sei nach wie vor die Ausstattung der Professur mit einer halben Mitarbeiterstelle, ohne die das Präsidium die Professur nicht freigeben werde. Der Fakultätsrat stimmt dem Text mit einigen redaktionellen Änderungen einstimmig zu. Der SHK soll erneut die Frage nach der Stellenausstattung vorgelegt werden.

#### **TOP 9)        Prüfungswesen**

Der TOP wurde in den Nichtöffentlichen Teil verlegt.

#### **TOP 10) Sekretariatskonzept**

Das im Sommer 06 beschlossene Sekretariatskonzept sieht neben der Zusammenlegung von Geschäftsvorgängen in den Einrichtungen die Zuordnung von persönlicher Sekretariatskapazität von 25 % einer Vollzeitstelle zu den Professuren bei Berufungen vor. Im Falle der Heyne-Professuren ist das jedoch nicht durchzuhalten.

Beispiele:

1. Altorientalistik: Die bisherige Sekretärin ist im Herbst 07 ausgeschieden. Bis zum Ausscheiden von Frau Prof. Groneberg fordert die Berufene (Dienstantritt ist zum 01.04.08 vorgesehen) die Zuordnung von je 25 % Sekretariatskapazität zu ihrer Professur und zu Frau Groneberg. Mehrkosten ca. 25.000 € gegenüber dem ursprünglichen Konzept.
2. Alte Geschichte: Die frühere Sekretärin ist im Mai 06 ausgeschieden. Seither arbeitet eine Schreibkraft 10 h/Woche im Seminar; ein großer Teil der Geschäftsvorgänge wird von den Geschäftszimmern Klass. Phil. und Slavistik im selben Haus mit erledigt. Substantielle Beschwerden darüber wurden an das Dekanat nicht herangetragen. Der Berufene (Dienstantritt ist zum 01.04.08 vorgesehen) fordert die Zuordnung von je 25 % Sekretariatskapazität zu seiner Professur und zu Prof. Lehmann. Hier zeichnet sich ggf. eine Lösung durch ein Altersteilzeitmodell einer Kollegin aus der Slavischen Philologie ab (ab 10/08), bei dem durch Zuschüsse des Arbeitsamts die Stelle voll nachbesetzt werden kann. Prof. Lehfeldt, der bislang über eine ganze Sekretariatsstelle verfügt, hat signalisiert, dass er – ggf. bei Teilkompensation durch Hilfskraftmittel (ein entsprechender Antrag ist angekündigt) – bereit ist, auf die zweite halbe Stelle zu verzichten. Davon können 10 Wochenstunden Prof. Bleckmann zugeordnet werden; weitere 10 h müssten für den Erfolgsfall beim Antrag Heyne-Prof. Slavistik vorgehalten werden (ab 04/09).
3. Eine ähnliche Problemlage ergibt sich im Erfolgsfall ab 01.10.08 für die Sekretariatsstelle zur Heyne-Professur in der Neueren und Neuesten Geschichte. Mehrkosten ca. 25.000 €.

Die SHK empfiehlt dem FR einstimmig, den Heyne-Professuren für die Zeit der Doppelbesetzung zu der vorhandenen Sekretariatskapazität 25 % einer Vollzeitstelle zuzuordnen und dem Dekanat in diesem Rahmen bei den Berufungsverhandlungen freie Hand für eine sinnvolle Lösung zu geben.

Der Fakultätsrat erhebt die Empfehlung der SHK einstimmig zum Beschluss.

#### **TOP 11) Freigabe einer Juniorprofessur für Skandinavistik**

Gast: Frau Prof. Hoff, Skandinavisches Seminar

Der Text des Freigabeantrags ist von der SHK einstimmig bestätigt worden. Die Kommission empfiehlt dem FR jedoch, die Stelle nach einer Sperre von einem Jahr freizugeben. Der Fakultätsrat stimmt dem Text einstimmig zu und beschließt ebenfalls einstimmig, der Empfehlung der SHK hinsichtlich der Stellensperre nicht zu folgen, sondern eine Stellensperre von 6 Monaten zu verhängen. Die Professur kann demzufolge zum 01.10.08 besetzt werden. Mit 7:2:3 Stimmen beschließt der FR, aus dem Fakultätshaushalt Mittel für

einen maximal zweistündigen Lehrauftrag bereitzustellen. Weitere 2 LVS könnten von Herrn Honorarprofessor Heizmann übernommen werden.

**TOP 12) Freigabe einer Juniorprofessur Seminar für Englische Philologie**

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig, der SHK-Empfehlung zu folgen und die Freigabe der Stelle als Juniorprofessur beim Präsidium zu beantragen. Durch die Stellenumwandlung entsteht kein Verlust an Lehrdeputat, zusätzliche Kosten fallen nur für Ausschreibung und Besetzungsverfahren an. Die Stelle ist Frau Prof. Schaff in ihrer Berufungsverhandlung zugesagt worden und gehört zum Stellentableau der Abteilung Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft des Seminars für Englische Philologie.

**TOP 13) Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

*gez. Holtus*  
(*Dekan*)

*gez. Schubert*  
(*Protokollführung*)